

An keiner Stelle über den Grenzwerten

Verkehrslärm in Meißen: Ortsvorsteher Gäbler mit Berechnungsergebnisse nicht zufrieden / Verkehr nimmt jährlich zu

Von Jürgen Langenkämper

Minden-Meißen (mt). „An keiner Stelle sollen die Grenzwerte überschritten sein“, sagt Günter Gäbler und verweist auf Berechnungen der Landesbehörden zur Lärmbelastung in Meißen. Doch der Ortsvorsteher meint: „Messungen vor Ort wären realistischer gewesen.“

Rückblende: Mitte Mai 2011 hatte der Petitionsausschuss des Landtages einen Abstecker an die B 65 neu gemacht, jede Menge Vertreter von Verkehrsbehörden von Stadt und Land im Schlepptau (MT vom 13. Mai 2011). Seit Jahren quält die Meißener Bürger der zunehmende Verkehrslärm, der vom Kreuz der beiden viel befahrenen Bundesstraßen 65 neu und 482 ausgeht. Lärmschutzwände oder ein Tempolimit hatten sie gefordert (MT vom 6. Mai 2011).

Nun seien die Lärmwerte für 31 Stellen berechnet worden, berichtet Gäbler. Zufrieden ist er mit den Rechenergebnissen nicht. Denn lediglich bei zwei Gebäuden in der Meißener Dorfstraße ergäben sich demzufolge „geringfügige Nachtwert-Überschreitungen“, wenn 57 Dezibel – zehn weniger als tagsüber – eingehalten werden sollten. Daraus könne sich ein „Anspruch – dem Grund nach – auf Überprüfung von passiven Lärmschutzmaßnahmen ergeben“, heißt es in einer internen Mitteilung des Landesbetriebs Straßen-NRW an das Verkehrsministerium in Düsseldorf.

An anderer Stelle, am Holzweg, liegen die zulässigen



Ortstermin an der Rennstrecke: Vor einem Jahr schauten sich Vertreter von Verkehrsbehörden auf Einladung des Petitionsausschusses mit Ortsvorsteher Günter Gäbler (hinten rechts) an der B 65 um.

Grenzwerte sogar noch höher, wie das Ministerium dem Landtagspräsidenten mitteilte. Weil es sich nicht um allgemeines Wohngebiet handele, sondern um ein Kern-, Dorf- und Mischgebiet lägen die Lärmrichtwerte bei 72 dB(A) am Tag und 62 dB(A) in der Nacht.

Berechnung ohne Lärmschutzwände

In früheren lärmtechnischen Berechnungen seien zwei Meter hohe Lärmschutzwände nördlich und südlich der B 65 nicht berücksichtigt worden. „Insofern haben die Berech-

nungen höhere Lärmpegel ausgewiesen als tatsächlich vorhanden waren“, heißt es dazu aus dem Verkehrsministerium.

Die Lärmrichtwerte würden „in den betrachteten Abschnitten der B 65 an allen Wohngebäuden“ eingehalten, so die Schlussbewertung. „Auch die Auslöswerte der Lärmsanierung für Mischgebiete von 69/59 dB(A) tags/nachts werden an keinem Gebäude überschritten.“

Ganz eindrucksvoll sind in der Darstellung die Zahlen zur Nutzung der B 65 in Meißen, basierend auf der Verkehrszählung im Jahr 2010. Demzufolge nutzen 21 473 Fahrzeuge

die Strecke in 24 Stunden mit einem Lkw-Anteil von 5,8 Prozent am Tag und 7,3 Prozent in der Nacht.

Mehr als 8,1 Millionen Fahrzeuge nutzen Holzweg

Der Bereich Holzweg, der östlich der B 482 liegt, ist dabei noch etwas stärker belastet: Bei 22 194 Fahrzeugen in 24 Stunden liegt der Lkw-Anteil tagsüber bei 9,6 Prozent und steigt in der Nacht auf 15,7 Prozent.

Günter Gäbler ist mit dem Resultat seines Vorstoßes beim Petitionsausschuss nicht zufrieden. „Das sind mehr als 8,1

Millionen Fahrzeuge im Jahr“, stellt er für den Holzweg fest. Das sei eine Zunahme um 1,4 Millionen Fahrzeuge seit 2005 – mehr als 20 Prozent! „Normalerweise gehen Verkehrsplaner von einer Zunahme von ein bis zwei Prozent pro Jahr aus.“ Dort seien es rund vier Prozent pro Jahr. Außerdem sei die Belastung durch den Lärm von der B 482 nicht eingerechnet.

Aber noch gibt der Ortsvorsteher die Hoffnung nicht auf. „Man sollte noch über ein Pilotprojekt für eine nächtliche Geschwindigkeitsbegrenzung nachdenken“, sagt Günter Gäbler.

Männerchor Meißen singt an der Mühle

Minden-Meißen (mt/cpt). Anlässlich des Deutschen Mühltages gibt der Männerchor Meißen am Pfingstmontag, 28. Mai, 15 bis 17 Uhr, ein Konzert an der Meißener Mühle. Die 30 Mitglieder des Chores unter Leitung von Reinhard Neumann singen Lieder aus ihrem vielseitigen Repertoire. Sie werden am Klavier von Christof Neumann begleitet. Der Männerchor Meißen beteiligt sich damit am Nachmittagsprogramm für Kinder und Erwachsene rund um die „Wallholländermühle“ aus dem Jahr 1869.

Trödelmarkt vor der Musikmuschel

Minden/Bad Eilsen (mt/ani). Antiquitäten, Porzellan, Trachten und vieles mehr gibt es beim Trödelmarkt in Bad Eilsen am Sonntag, 10. Juni, im Kurpark. Von 11 bis 17 Uhr ist der Markt auf dem Platz vor der Musikmuschel geöffnet. Wer als Aussteller dabei sein möchte, melde sich bei Elke Dralle in der Tourist-Information Bad Eilsen oder unter Telefon (0 57 22) 8 86 50 an.

VBE-Kreisverband feiert Sommerfest

Minden (mt/ani). Der Kreisverband Bildung und Erziehung (VBE) Minden-Lübbecke feiert am Freitag, 1. Juni, sein Sommerfest an der Biologischen Station (Nordholz 5). Auf dem Programm steht unter anderem ein Auftritt der Theatergemeinschaft Westfälische Mausefalle sowie gutes Essen und Trinken. Beginn ist um 16 Uhr. Anmeldung über die Internetseite des VBE: vbe-mi.de



Treffen zum Startschuss des Netzwerks im Kreis Minden-Lübbecke: (vorne) Janina Köster, Annette Otte-Krone, Irene Rothe, Sebastian Döding, Sonja Obernagel, Melanie Albrecht, Doris Ehrenfried, (2. Reihe von rechts) Christian Herrmann, Kerstin Syska, Ella Schill, Celina Woschny, Wiebke Diederichs, Melanie Heitmann, Brigitte Menke, Kathrin Kosiek (3. Reihe von rechts) Katrin Röhlung, Uschi Bick.

Spaß an Mint-Fächern vermitteln

Startschuss für Netzwerk frühe Bildung im Kreis Minden-Lübbecke

Minden/Lübbecke (mt/ani). Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik: Die sogenannten Mint-Fächer fallen vielen nicht leicht. Aber gerade hier fehlt es an Nachwuchskräften.

Deshalb hat das Bildungsbüro des Kreises Minden-Lübbecke jetzt ein Netzwerk ins Leben gerufen, bei dem sich Ganztagsgrundschulen und Kindertagesstätten zusammenschließen, um Kindern naturwissenschaft-

lich-technische Themen näherzubringen. Kindertagesstätten und Grundschulen, die einen Schwerpunkt auf die Mint-Bereiche legen, machen durch die Zusammenarbeit im Netzwerk Kindern den Übergang in die Schule in diesem Bereich leichter. So werden naturwissenschaftliche und technische Kompetenzen früh gefördert.

Fachliche Unterstützung bekommt das Netzwerk von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die bereits in den

Kitas des Kreises gut etabliert ist. Kreisweit haben sich 13 Ganztagsgrundschulen und 23 Kindertageseinrichtungen zur Gründung des Netzwerkes zusammengefunden und werden vom Bildungsbüro organisatorisch begleitet.

Den ersten gemeinsamen Fortbildungsworkshop gab es schon im Frühjahr zum Thema Wasser. In einer Pilotphase sollen von nun an bis zum Beginn des Schuljahres 2013/14 gemeinsame Erfahrungen gesammelt und dokumentiert werden.

Plattform für Parlamentarier

Auf MT Online berichten Abgeordnete im Blog „Für uns in Düsseldorf“

Von Christoph Pepper

Minden/Düsseldorf (mt). Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hat das „Mindener Tageblatt“ den heimischen Parlamentariern in Bundes- und Landtag die Möglichkeit gegeben, in einem Blog auf „MT Online“ den Bürgern ihrer Wahlkreise direkt über ihre parlamentarische und sonstige politische Arbeit zu berichten.

Auch den soeben frisch gewählten fünf neuen bzw. wiederkehrenden Landtagsabgeordneten bietet das MT wieder die Möglichkeit, über ihre parlamentarische und sonstige politische Arbeit zu berichten. Auch die soeben frisch gewählten fünf neuen bzw. wiederkehrenden Landtagsabgeordneten bietet das MT wieder die Möglichkeit, über ihre parlamentarische und sonstige politische Arbeit zu berichten.

Der neue Titel des Landtags-Blogs lautet „Für uns in Düsseldorf“. Der Abgeordneten-Blog aus dem Landtag“. Der jeweils aktuellste Eintrag wird auch auf der Startseite von MT Online angeteasert. Die Redaktion denkt zudem über eine Print-Ankündigung der aktuellsten Blogbeiträge nach.

Wie die Abgeordneten den Blog nutzen wollen, bleibt ihnen überlassen – ob ausschließlich zur Darstellung und Diskussion ihrer politischen Arbeit oder aber auch zur Schilderung von Ereignissen, Begebenheiten oder Personen am Rande des Düsseldorf und auch des heimi-



Mit dem Blog „Für uns in Düsseldorf“ auf MT-Online können sich Abgeordnete direkt an die Bürger wenden. MT-Screenshot

schen Politikbetriebs. Neben Textbeiträgen sind auch Bilder, Videos und andere Formen multimedialer Ergänzungen willkommen. Je lebendiger die Einträge, desto lebhafter ist der Erfahrung der Redaktion nach auch das Interesse.

Da alle Abgeordneten den Blog schon während des Wahlkampfes gemeinsam mit allen anderen Direktkandidaten als Wahlkampf-Blog genutzt haben, ist ihnen der Umgang damit vertraut. Gern ist aber auch die Online-Redaktion des MT im Bedarfsfall behilflich, wenn technische Fragen oder Probleme auftauchen sollten. Eine Verlinkung von den jeweiligen Homepages der Politikerinnen

und Politiker ist ausdrücklich erwünscht.

Die Chefredaktion wünschte den Abgeordneten in einer Mail mit der Einladung zur Blog-Nutzung viel Erfolg für ihre politische Arbeit im Sinne der Heimatregion. In der Mail an die Abgeordneten heißt es: „Ich möchte Sie ausdrücklich ermuntern, dafür auch intensiv die neuen Kommunikationsmittel zu nutzen. Wir unterstützen Sie dabei gern, nicht zuletzt aus der Überzeugung heraus, dass nur umfassend informierte Bürger auch mündige Bürger sein können.“

minderntageblatt.de/blog_nrw2012